

Die Entwicklung von Verhütungsmitteln für „den Mann“ aus einer feministischen Perspektive

MIRIAM KLEMM, TU BERLIN

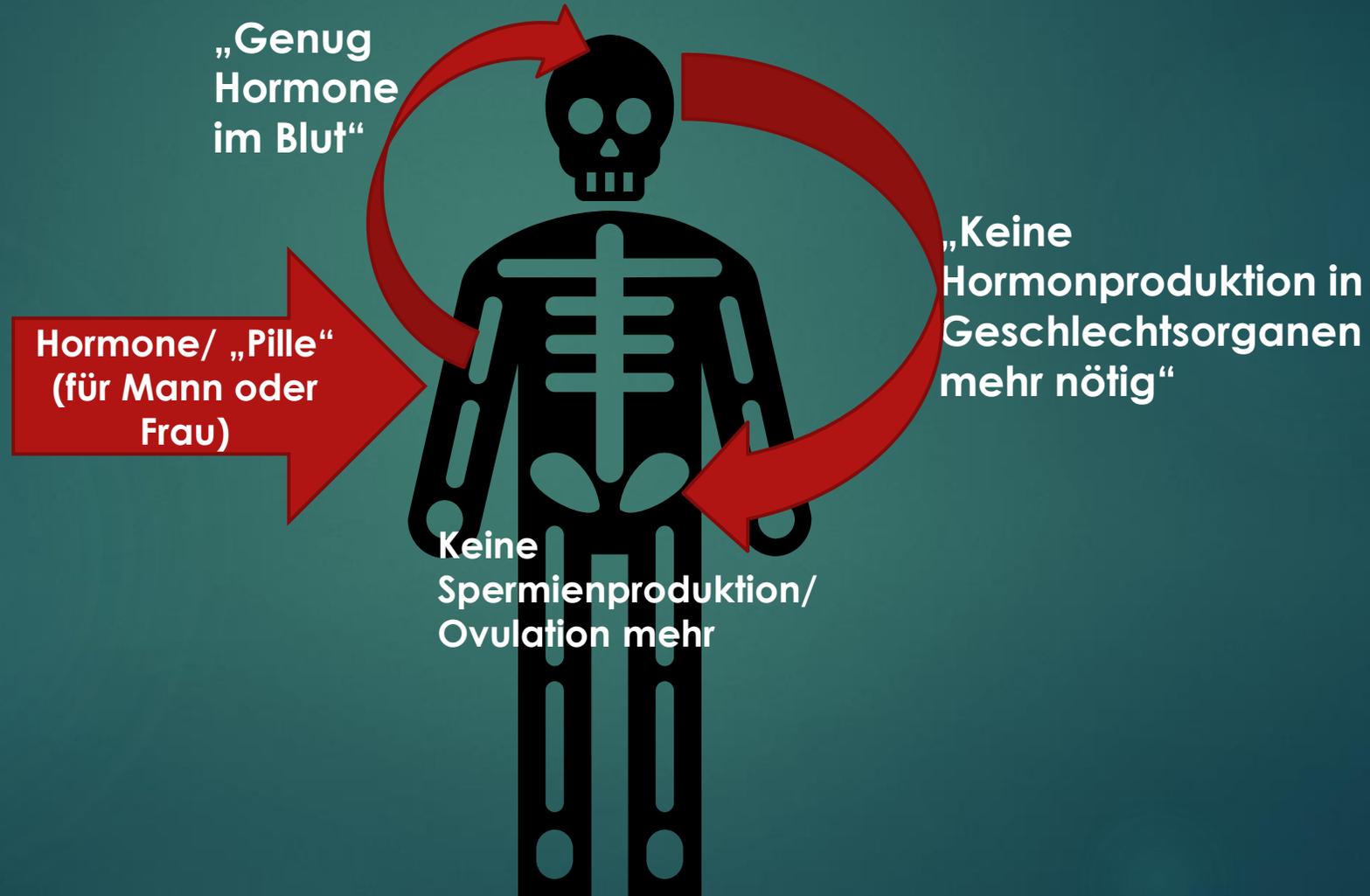
Gliederung

1. „Die Pille für den Mann“ und RISUG
2. Historischer Überblick zu Forschung an Verhütungsmitteln
3. Was hat das Ganze mit Gender zu tun?
4. *Sperm Stories* und das Märchen der Befruchtung

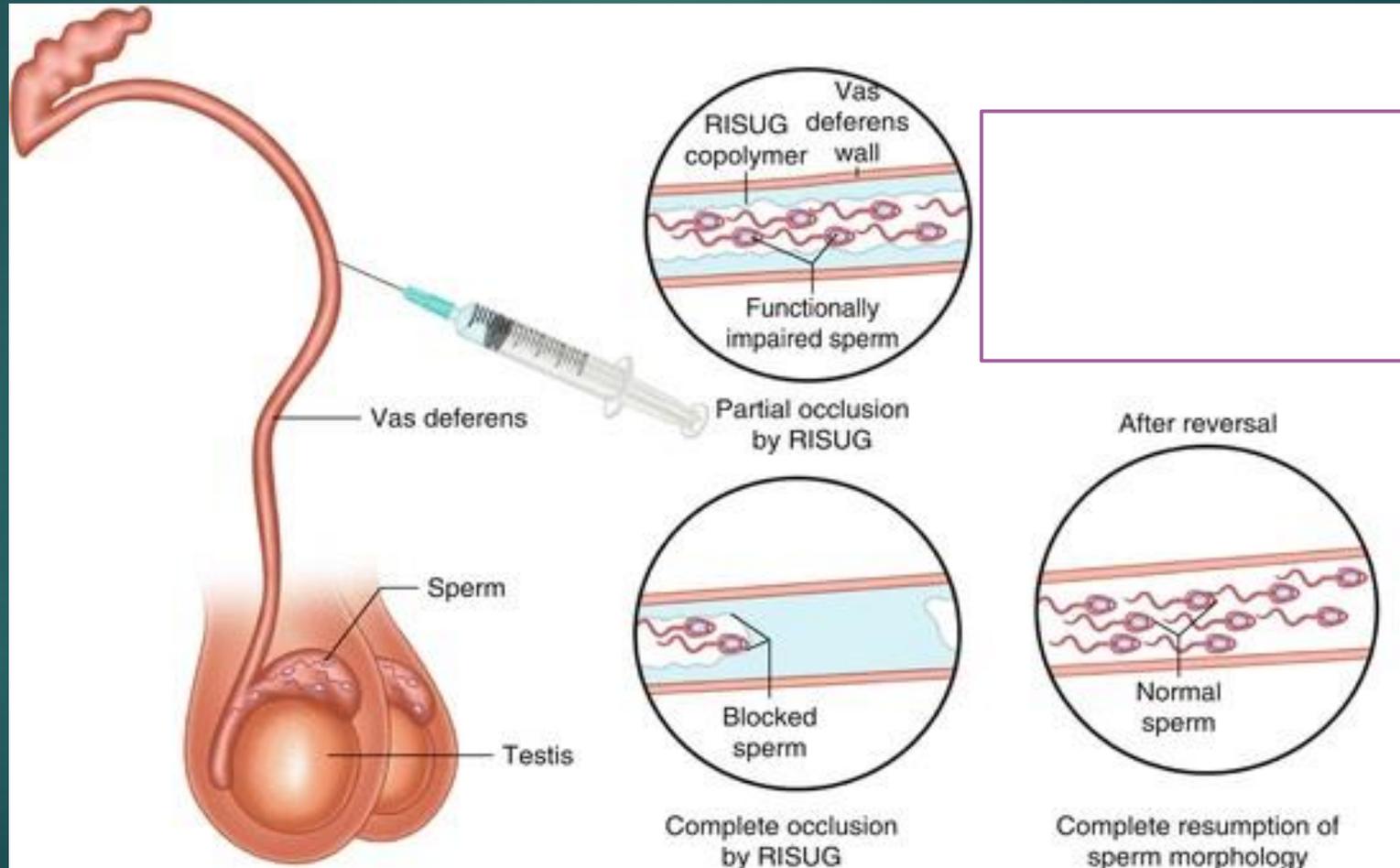
1. „Die Pille für den Mann“ und RISUG:
Hormonelle Verhütung



1. „Die Pille für den Mann“ und RISUG: Hormonelle Verhütung



1. „Die Pille für den Mann“ und RISUG: RISUG



1. „Die Pille für den Mann“ und RISUG: RISUG

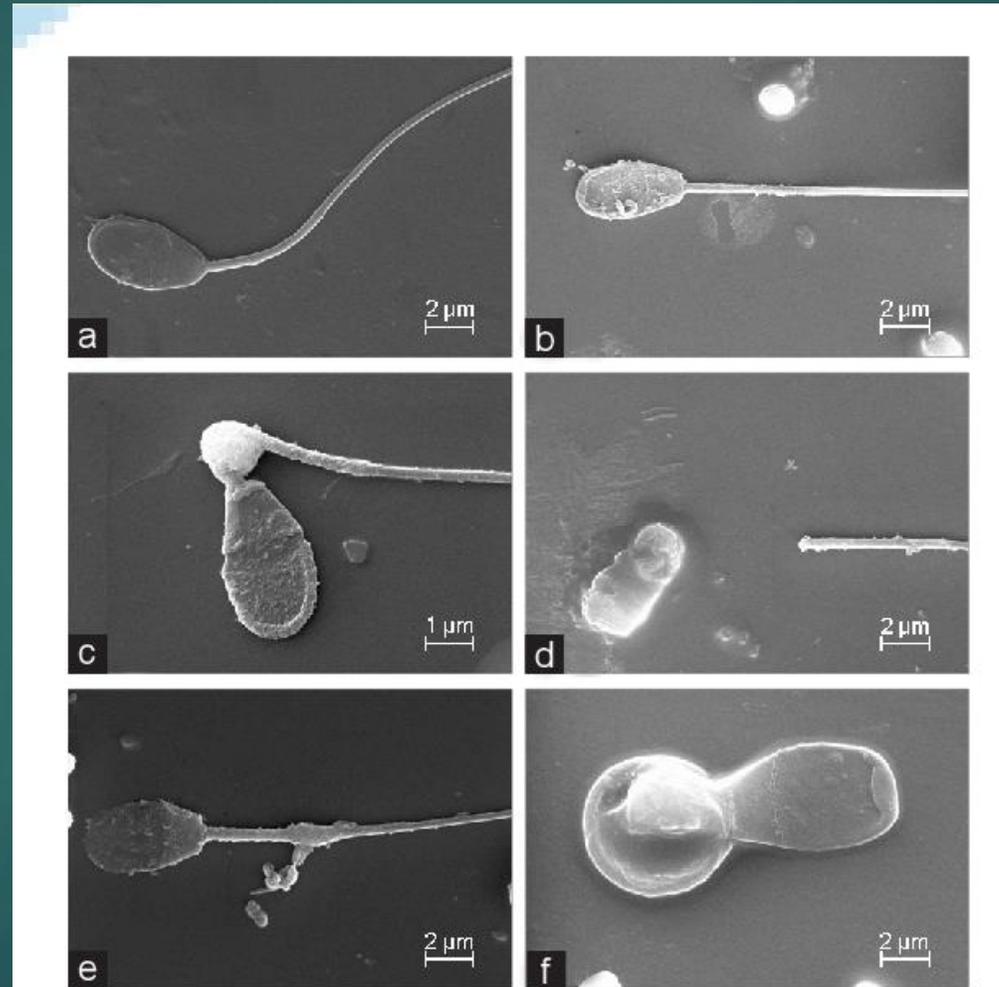


Figure 1: (a) Ejaculated sperm of Group I (sham operated control) ani

2. Historischer Überblick über die Forschung an Verhütungsmitteln

- ▶ Vor Pille Forschung an Verhütungsmitteln für Männer und für Frauen
 - ▶ z.B. John Rock (s. Pille) hatte Patent für thermische Unterhose
- ▶ 1960er/70er: „Erfolg“ der Pille
 - ▶ In Globalen Norden das am häufigsten verwendete Verhütungsmittel
 - ▶ Aber starke Nebenwirkungen und Risiken



feministische Verhandlung der Pille

- Beipackzettel, der über Risiken und Nebenwirkungen informiert
- Die US-Amerikanische Zulassungsbehörde wird strenger & Medikamentenentwicklung teurer
- Rückzug der Pharmaindustrie aus Verhütungsmittelentwicklung

1970

Kelly S. O'Donnell: "The Pill Hearings"

2. Historischer Überblick über die Forschung an Verhütungsmitteln

- ▶ „Pille würde mit aktuellen Sicherheitsstandards heute nicht mehr auf den Markt kommen“ - obwohl wir diese Standards durch die feministischen Verhandlung der Pille haben
- ▶ Manifestation von Verhütung als „Frauensache“

2. Historischer Überblick über die Forschung an Verhütungsmitteln

- ▶ WHO → Male Task Force:
 - ▶ Internationales Forschungsnetzwerk
 - ▶ Viel andrologische Grundlagenforschung
 - ▶ Vor allem Entwicklung der „Pille für den Mann“
 - ▶ Letzte Studie aber 2011 abgebrochen

3. Was hat das Ganze mit Gender zu tun?

- ▶ Andrologie viel weniger entwickelt als Gynäkologie
= gegenderte medizinische Infrastruktur
- ▶ Gender als Binarität: Männlichkeit \leftrightarrow Weiblichkeit
→ Verhütung sei Frauensache, weil sie es besser können

3. Was hat das Ganze mit Gender zu tun?

- ▶ Lisa Campo-Engelstein (2014): Männlichkeit → Männer können nicht verantwortungsbewusst verhüten & Frauen würden ihnen nicht vertrauen:
 - ▶ Argument der unkontrollierbare Libido hätten → Männer können für ihr sexuelles Verhalten nicht verantwortlich gemacht werden
 - ▶ Argument, dass Männer schlecht und ungeschickt im Häuslichen seien → könnten kein Verhütungsregime einhalten
- ▶ Narrative beeinflussen auch was und was nicht beforscht wird: Bestimmte Verhütungsansätze werden Männern einfach nicht zugetraut

4. *Sperm Stories* und das Märchen der Befruchtung

- ▶ **Emily Martin**, 1991: *The Egg and the Sperm*:
 - ▶ Analyse von Schulbüchern, medizinischen Lehrbüchern und wissenschaftlicher Fachliteratur
 - ▶ Darstellungen und Beschreibungen von Spermien & Eizellen sind stark geprägt von stereotypen Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit
- ▶ **Es war einmal... das Leben: Die Geburt**
 - ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=RZcVdb1snCI>, ca. Min 3-5

4. *Sperm Stories* und das Märchen der Befruchtung

- ▶ **E. Martin:** neue Erkenntnisse, die nicht in diese Erzählungen passen, werden nicht gesehen und verstanden
 - ▶ Spermien können nichts penetrieren
 - ▶ Eizelle wichtige Funktionen: Bindung und Umschließung
- ▶ **Diana Blithe** (NIH – Verhütungsmittelforschung)
 - ▶ Beeindruckend viele Spermien (1.000 pro Herzschlag)
 - ▶ aber auch beeindruckend viel Verlust: nur 1 von 10 Millionen kommt im Eileiter an
- ▶ **WHO:** volle kontrazeptive Wirkung eines Verhütungsmittels bei
 - ▶ 1 Millionen Spermien / Milliliter